

Egloffsteiner Kirchenbote

April / Mai 2021



S. 2+3	Andacht
S. 4+5	Osterstationen
S.6-9	Hausabendmahl
S.10-13	Gottesdienste und Termine
S.14+15	Gedanken zum Gottesdienste
S.16-19	Infos
S.20+21	Brief des Dekans
S.22+23	Reisen/KV/Friedhof/Kasualien/Senioren

Sie können uns auch Online lesen unter: www.egloffstein-evangelisch.de

Gibt es für sie gerade auch ein „rotes Tuch“?

Ich habe einfach genug – genug von dem, was uns hier gerade schier bis aufs Blut reizt, so wie das sprichwörtliche „rote Tuch“ beim Stierkampf in der Arena.

Da gibt es jetzt viel, das auf Menschen wie so ein rotes Tuch wirkt... Und dann fühlt sich auf einmal der Supermarkt oder sogar das eigene Wohnzimmer fast wie so eine Kampf-Arena an.

Und ich bin selber mehr oder weniger im Kampf-Modus.

Schon mal körperlich, einfach weil so ein Dauerstress das Nervensystem mit Adrenalin, Cortisol etc. flutet. Das macht was mit einem Menschen.

Das beeinflusst z.B. das Immunsystem, oder die Fähigkeit zu Geduld oder dazu, auf jemanden liebevoll eingehen zu können.

Und ich bin auch deswegen in Kampfstimmung, weil ich – wie so viele andere - ja wirklich für etwas kämpfe: Für Gesundheit, die Bildung der Kinder, Selbstbestimmung, die eigene Existenz...

Da geht es letztlich um Menschenwürde.

Ich glaube zutiefst: Diese unsere Menschenwürde ist Gott heilig! Gott hat sie jedem Menschen schon in der Schöpfung geschenkt. Wir sind von unserem Wesen her Gottes Ebenbilder, wir sind von Gott eingehüllt in eine königliche Würde. Wie in einen Mantel. Einen Königsmantel. Gewebt aus kostbarem roten Tuch.

Wieder ein rotes Tuch, aber ganz anders!

Diese beiden roten Tücher hängen irgendwie zusammen: Wenn jemand meinen kostbaren königlichen Mantel attackiert und das, was mir heilig ist angreift und dabei am Ende noch meine Würde verspottet - dann ist das für mich wie das sprichwörtliche „rote Tuch“.

Was mache ich damit?

Es gibt für mich nun einmal solche „roten Tücher“. Sie zu verdrängen, gute Miene zum bösen Spiel machen, das klappt auf die Dauer nicht.

Auch nicht in der „frommen“ Variante. Dazu sind wir nicht geboren.

Jesus schon.

Was soll das heißen?

Jesus hat von Geburt an menschliche Würde und göttliche Würde in seinem Wesen vereint. Aber der rote Mantel, den sie ihm umgehängt haben, der war zum Spott. Genau so wie die Krone aus Dornen. Der Rücken nach den Schlägen eine einzige Fleischwunde, die Kopfhaut aufgerissen, bis aufs Blut gequält.

Wenn jemand weiß, wie sich ein solches rotes Tuch anfühlt, dann ja wohl Jesus. Er hat das auf seinen Schultern getragen, damit ich mit all dem nicht allein bin. Damit ich jemanden habe, der mich aushält, wenn ich mit meinem roten Tuch einfach komplett an die Grenze komme. Oder drüber. Dem meine Würde mehr wert ist als sein Leben, egal was andere mit mir machen oder was ich gemacht habe.

In der Kirche wartet ein rotes Tuch auf uns, mit Zettel und Stiften: Lasst uns doch ehrlich aufschreiben, was für uns gerade „ein rotes Tuch“ ist. Was uns da gerade das Gefühl gibt, in einer Arena zu sein. Was da gerade das angreift, was uns wichtig ist. Wo ich echt ausflippen könnte, wie ein Stier in der Arena.

Es ist absolut im Sinne von Jesus, wenn wir ihm das ganz direkt und ohne frommes Deckmäntelchen sagen und das auch mit einander teilen. Wir dürfen so mit Gott reden, uns – entschuldigen sie bitte – bei ihm auskotzen. Schauen sie nur mal in die Psalmen, z.B. Psalm 22...

Wenn sie in die Kirche kommen, das aufschreiben und auf das rote Tuch hängen dürfen sie sicher sein:

Jesus nimmt das ernst.

Schauen sie hin, was da bei ihnen ist. Schauen sie hin, wie es den anderen geht.

Jesus hat das schon damals alles mit seinem Spott-Mantel getragen, damit es bei ihm einen Platz hat. Damit wir bei ihm eingehüllt werden in eine neue königliche Würde.

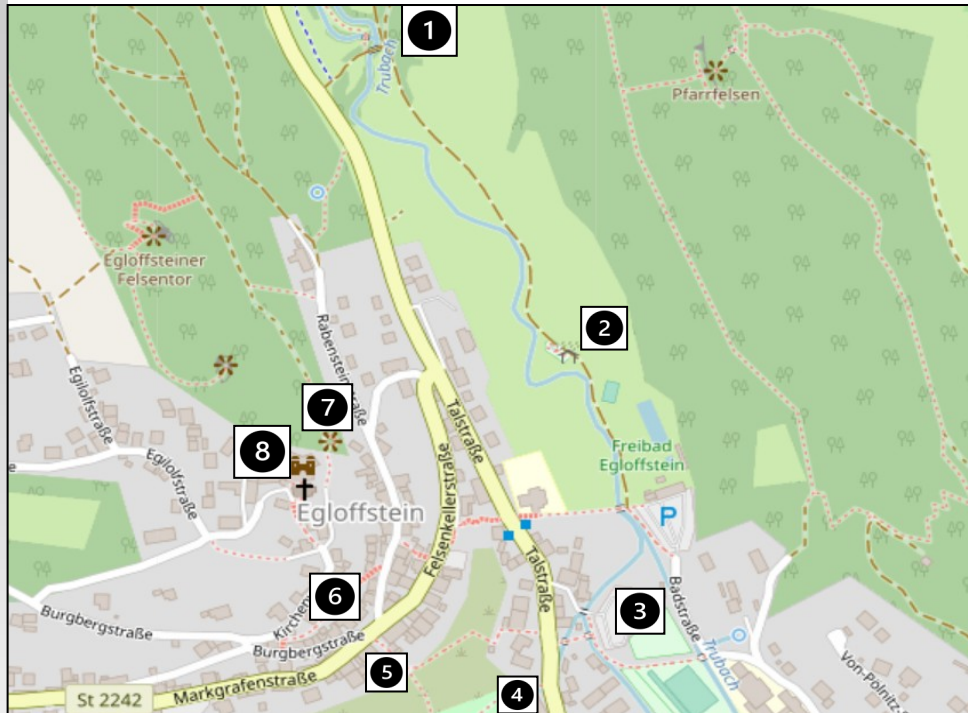
Dann kann ich anders für das gute kämpfen.

Dann habe ich auch anders genug: Genug Kraft und Liebe. Das feiern wir dann an Ostern – auch wieder in der offenen Kirche.

Herzlich Willkommen!

Ihre Pfarrerin Carina Knoke

OSTER-STATIONEN durch Egloffstein



1. Wasserrad: Einzug in Jerusalem
2. Kneippanlage: Das Abendmahl
3. Gedenkstein bei der Wiese hinter dem Spielplatz: Jesu Gebet im Garten Gethsemane
4. Kurgarten Pavillon: Jesu Gefangennahme und Verspottung
5. Bank zwischen Kurgarten und Marktplatz: Die Verleugnung des Petrus
6. Gemeindehaus: Jesu Verurteilung
7. Komtessenruh: Kreuzigung und Tod Jesu
8. Absatz unterhalb der Kirche: Auferstehung

Vom 28.03.2021 bis 11.04.2021 stehen in Egloffstein diese 8 Stationen.

Sie laden **groß und klein** dazu ein, den Weg von Jesus mit zu gehen.

Am letzten Platz wollen wir die Osterfreude teilen: Wer mag, darf dazu **von daheim etwas mitbringen**, das diese Freude zeigt und es dann an der Osterstation an den Baum hängen oder aufstellen.

Vielen Dank an die Teams aus der diesjährigen Konfirmandengruppe, Kindergottesdienst, Gottesdienst für Kleine Leute, den Jungscharen der Mädels und der Jungs und einem Hauskreis.

Das Team wünscht allen viel Spaß beim Ablaufen der Stationen, ein frohes und gesegnetes Osterfest, erholsame Feiertage und sonnige Frühlingstage!

Außerdem laden wir herzlich ein zu einem
**Kreuzweg unserer katholischen Schwestergemeinde
in Leutenbach:**

Auch hier gibt es einen Kreuzweg, den man alleine oder mit der Familie gehen kann.

In der Zeit vom 26.03. bis 12.04.2021 sind wir an 6 Stationen eingeladen, im Garten des Obst- und Gartenbauvereins Leutenbach das Leiden Jesu zu bedenken, zu beten, vielleicht auch bei den Liedern mit zu singen.

Es gibt auch Texte speziell für Kinder. Mit einem Smartphone können die QR-Codes geöffnet und so die Lieder über das Internet abgerufen werden.

Wir wünschen gute Gedanken und das sichere Gespür, dass Gott selbst mit uns auf dem Weg ist.

Ebenso herzliche Einladung zum **Osterweg** für groß und klein **der Emmaugemeinschaft in Leutenbach.**

Bitte melden Sie sich an unter Tel.: 09199/696757

Das Heilige Abendmahl in dieser Zeit

Jesus selbst hat es gestiftet und uns geschenkt zur:

1. Versöhnung

Jesus Christus, der für uns den Weg ans Kreuz gegangen ist, spricht uns seine Vergebung zu.

2. Gemeinschaft

Jesus Christus schenkt sich selbst, stellt uns in die Gemeinschaft aller Glaubenden und in die Solidarität mit der Welt, der Gottes Erlösungswille gilt.

3. Hoffnung und Heil für Leib und Seele

Das heilige Abendmahl nimmt das große Festmahl im Reich Gottes vorweg und bittet um Jesu Wiederkunft. Seine Liebe, sein Heil für Leib und Seele sind jetzt schon erfahrbar.

Gerade in Zeiten wie diesen ist das Heilige Abendmahl ein kostbares Geschenk Gottes für uns! Aufgrund der Ansteckungsgefahr können wir es jetzt aber nicht in der gewohnten Ordnung feiern.

Nach Rücksprache mit unserem Regionalbischof Dr. Stefan A. Nitsche ist die Feier daher jetzt auch ohne Pfarrer möglich, einfach daheim durch jeden Christen:

Mit Brot und Wein/Saft, allein oder in der Gemeinschaft, in der man täglich lebt.

Dazu möchte ich Sie/Euch von Herzen ermutigen!

Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung

Ihre Pfarrerin Carina Knoke (Tel 09197 236)

vgl. Evang. Gesangbuch ab S. 1503

Feier des Heiligen Abendmahles zuhause (ohne Pfarrer)

Vorbereitung

A (Alle): Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

E (Einer): *Der Herr sei mit euch.*

A: Und mit deinem Geist.

E: *Die Herzen in die Höhe!*

A: Wir erheben sie zum Herrn.

E: *Lasst uns Dank sagen dem Herrn unserm Gott.*

A: Das ist würdig und recht

Bitte um den Heiligen Geist

Wir loben dich, Herr des Himmels und der Erde.

Du hast dich über deine Geschöpfe erbarmt und deinen Sohn Mensch werden lassen.

Wir danken dir für die Erlösung, die er am Kreuz für uns vollbracht hat.

In seinem Namen und zu seinem Gedächtnis versammelt bitten wir dich, Herr:

Sende herab auf uns den Heiligen Geist,
heile, heilige und erneuere uns an Leib und Seele,
damit wir unter diesen Gaben den Leib und das Blut
Jesu Christi zu unserm Heil empfangen,
wenn wir jetzt tun, was er geboten hat.

Nach Rücksprache mit dem Nürnberger Regionalbischof Dr. St. A. Nitsche für die Zeit, in der die Feier in der gewohnten Ordnung nicht möglich ist.

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brachs
und gabs seinen Jüngern und sprach:
„Nehmet hin und esset;
das ist (+ Kreuzzeichen über dem Brot) mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Abend-
mahl
und dankte, und gab ihnen den und sprach:
„Nehmet hin und trinket alle daraus;
das ist (+ Kreuzzeichen über dem Kelch) mein Blut
des neuen Testaments, das für euch vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedäch-
tnis.“

Gebet

(evtl. nach Anlass zuerst in freier Form z.B:
Jesus, komm mit deinem Heil für Leib und Seele...
Jesus, wir empfangen deine Vergebung/Frieden...)

A: Vaterunser

Austeilung

Beim Weitergeben von Brot und Wein

Christi Leib, für dich gegeben.

Christi Blut, für dich vergossen.

Evtl. beim Empfangen von Brot und Wein in freier Form, z.B.:

Jesus, danke für deinen zerbrochenen Leib.

Von dir sagt der Prophet Jesaja: „Er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen (...) und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

In diesem Glauben will ich dich empfangen,
dein Heil für mich an Leib und Seele.

Jesus, danke für den neuen Bund in deinem Blut.

Von dir sagt der Prophet „Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zer-
schlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frie-
den hätten“

In diesem Glauben will ich dich und deine Vergebung
empfangen – ich bin Gottes geliebtes Kind und Miter-
be Christi.

Danksagung (frei oder mit einem Psalmwort)

z.B. Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde
vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben
vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit. (Psalm 103, 4.5)

Hier in Anlehnung an Jesaja 53, 4.5 und Röm 8,17

Wie feiern den Sieg des Lebens!

Bitte beachten sie: Die Planung der Gottesdienste kann sich je nach Lage ändern.
Auf der Homepage www.egloffstein-evangelisch.de finden sie immer den aktuellen Stand.

ab Palmsonntag 28.03.2021 bis zum Ende der Ferien

Osterstationen in Egloffstein für groß und klein

Näheres auf S. 4

Offene Kirche mit Aktion „rotes Tuch“

Großes Outdoor Bilderbuch, gebastelt von Kindern der 3. und 4. Klasse,
anzuschauen am Zaun zwischen Schule und Spielplatz.

Gründonnerstag 01.04. 2021

19.30 Feierabend mit Gott in der Kirche

22.00 bis Karfreitag 6.00

Online Aktion: offenes Gebet durch die Nacht

Schauen sie einfach herein, wann und so lange sie mögen.

Den Link finden sie zum Anklicken auf der Homepage

[https://eu01web.zoom.us/j/66182927791?](https://eu01web.zoom.us/j/66182927791?pwd=RVRHdmVJaGlEdUhRT2JnNklVQmFmZz09)

[pwd=RVRHdmVJaGlEdUhRT2JnNklVQmFmZz09](https://eu01web.zoom.us/j/66182927791?pwd=RVRHdmVJaGlEdUhRT2JnNklVQmFmZz09)

Karfreitag 02.04.2021

9.00 Gottesdienst in der Kirche

15.00 musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu in der Kirche

Karsamstag 03.04 bis Ostersonntag 04.04.2021

Start Samstag 19.30 Osterkonferenz online für groß und klein

Näheres auf S.17

Ostersonntag 04.04. 2021

Offene Kirche mit Überraschungs-Aktion

5.30 Osternacht in der Kirche in Thuisbrunn

9.00 Ostergottesdienst in der Kirche in Egloffstein

Möglichkeit zur Osterandacht zu Hause mit der extra Osterbeilage

Ostermontag 05.04.2021

Kurzgottesdienste für groß und klein unter freiem Himmel

9.30 Schweinthal

10.30 Egloffstein, Kurgarten

14.00 Dietersberg, Kirchenruine

15.00 Egloffsteinerhüll

16.00 Egloffstein, oberer Berg



Sonntag, 9.00 Uhr	11.04.2021 Gottesdienst, Pfr. Kühn
Sonntag, 9.00 Uhr	18.04.2021 Gottesdienst, Pfr. Kühn
Sonntag, 9.00 Uhr	25.04.2021 Gottesdienst, Pfrin. Knoke
Sonntag, 9.00 Uhr	02.05.2021 Gottesdienst, Pfr. Kühn
Sonntag, 9.00 Uhr	09.05.2021 Gottesdienst, Prädikantin Christa Schmidt
Donnerstag, 9.00 Uhr	13.05.2021 Christi Himmelfahrt, Gottesdienst, Prädikant Sven Knoke
Sonntag, 9.00 Uhr	16.05.2021 Gottesdienst, Pfrin. Knoke
Sonntag, Pfingsten <u>9.30 Uhr!</u> Dietersberg	23.05.2021 Gottesdienst für Groß und Klein am Dietersberg Pfrin. Knoke, Posaunenchor und Gesangverein Egloffstein
Montag, Pfingsten 9.00 Uhr	24.05.2021 Gottesdienst, Pfrin. Knoke
Sonntag, 9.00 Uhr	30.05.2021 Gottesdienst, Prädikantin Crista Schmidt
Sonntag, 9.00 Uhr	06.06.2021 Gottesdienst, Prädikantin Christa Schmidt

**Herzliche Einladung zum Pfingstgottesdienst
auf dem Dietersberg !**

Auch dieses Jahr werden wir den Pfingstsonntagsgottesdienst
am Dietersberg feiern, bei schlechtem Wetter
in der Kirche in Egloffstein.

am Pfingstsonntag, 23.05.2021 um 9.30 Uhr
Musikalisch gestaltet von dem Posaunenchor Egloffstein
und dem Gesangverein Egloffstein.



**Ökumenischer
Gottesdienst**

Leider wird es dieses Jahr wegen der Corona-
Pandemie keinen ökumenischen Gottesdienst am
Pfingstmontag in Leutenbach geben.

Zum „Feierabend mit Gott“

sind alle herzlich eingeladen, um dort in entspannter Atmosphäre bei
Musik, Stille und einem kurzen Impuls (und wer mag, beim Gebet)
bei Gott aufzutanken und ins Wochenende zu starten.
Wir treffen uns das nächste Mal am

Freitag, den 21.05.2021 in der Kirche Egloffstein

von 19.30 Uhr bis allerhöchstens 21.00 Uhr

Gedanken zum Gottesdiensten

von ihrer Pfarrerin Carina Knoke

Leider gibt es das „rote Tuch“ auch beim Feiern von Gottesdiensten und Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten. Ich hoffe, dass die folgenden ehrlichen Worte dazu beitragen, Missverständnisse und Unklarheiten auszuräumen.

Warum wir überhaupt noch Gottesdienste feiern

Nicht:

... weil wir als Kirche uns etwa einbilden, etwas Besseres zu sein und mehr Rechte zu haben als andere. Ein Beispiel sind da die Kinder mit ihrem Recht auf Bildung, wenn man sieht: Die Schule bleibt zu und die Kirche macht ihren Gottesdienst.

Sondern:

... weil ganz viele Menschen sagen: „Die Zeiten verlangen uns so viel ab. So viel Lasten, so wenig Kraft und Schönes. Wenn ihr uns jetzt auch noch den Gottesdienst nehmt, dann wissen wir noch weniger, wie wir da durchkommen sollen.“ Wir feiern Gottesdienst, weil wir hoffen und erleben: Hier finden Menschen Entlastung. Hier können Menschen auftanken. Das macht einen handfesten Unterschied für Leib und Seele. Wie wichtig das gerade jetzt ist, wird immer wieder schmerzhaft deutlich.

Nicht:

... weil wir naiv davon ausgehen: Es wird schon nichts passieren.

Sondern:

... weil wir gute Hygienekonzepte haben. Weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass sich die Leute hier verlässlich daran halten. Weil wir an Festtagen wie Weihnachten und Ostern bewusst die Gottesdienste so planen, dass die Anzahl der Leute pro Gottesdienst geringer ist. Dafür bieten wir mehr Gottesdienste an. Und wir feiern auch nach Möglichkeit im Freien.

Nicht:

... weil wir glauben, dass Gott uns sonst strafen würde. Sicher nicht!

Sondern:

... weil es auch so etwas wie eine Atmosphäre gibt, die in der Luft liegt. Das ist sozusagen als zwischenmenschliche und geistliche „Stimmung“ spürbar. Wir glauben und erleben: Klagen vor Gott bringen und mit ihm das Leben feiern, das kann wie ein reinigender und lebensspendender Frühlingsregen sein.

Wenn wir Gottesdienste ausfallen lassen

Nicht:

... weil wir Angst haben. Es geht hier nicht um Gefühle.

... weil wir unser Gehirn ausschalten und blind der Obrigkeit gehorchen.

Sondern:

... weil wir nach reiflicher Überlegung dann keinen sicheren Rahmen für den Gottesdienst gewährleisten können. Das ist jeweils eine Gewissensentscheidung (hier vor Ort des Kirchenvorstands) mit Hirn und Herz, gerade auch vor Gott.

Warum wir uns so genau an die Hygienevorschriften haltenNicht:

... weil wir gesetzlich wären.

... weil wir obrigkeitshörig wären oder Angst hätten.

... weil wir nicht merken würden, dass da manches nicht logisch ist, weinzz.B. Vorschriften in anderen Lebensbereichen ganz anders sind.

Sondern:

... weil wir für den bestmöglichen Schutz Sorge tragen.

... weil jeder die Chance haben soll, sich frei zu entscheiden, ob er mitfeiert. Das geht aber nur, wenn jeder von vorne herein sicher weiß: Das sind die Regelungen, die werden immer sicher eingehalten.

Warum die Regeln mal so und mal so sindNicht:

... weil wir willkürlich entscheiden und mit zweierlei Maß messen würden.

Sondern:

...weil sich immer wieder die geltenden Bestimmungen ändern. Das ist sehr ärgerlich, z.B. wenn wir schweren Herzens eine Beerdigung in kleinem Kreis feiern und kurz darauf ist die Teilnehmerbegrenzung für Beerdigungen (und damit auch für Gottesdienste) aufgehoben.

Bitte lassen sie uns da offen und ehrlich mit einander umgehen! Ich bedanke mich ganz herzlich für alle – auch kritischen – Rückmeldungen. Und ich bin dankbar für das Engagement und das gute Miteinander unseres Kirchenvorstands in diesen schwierigen Zeiten. Es ist auch für uns nicht leicht.

Bitte schließen sie uns und alle, die Verantwortung tragen in ihr Gebet ein. Wir haben es nötig.



Schaf, Sterne, Melone, Schlittschuh, Besen

Monatsspruch
APRIL
2020

» Es wird **gesät** verweslich
und wird **aufstehen** unverweslich.

1. KORINTHER 15,42



Ein Angebot für jedes Alter -
inklusive Osterkonferenz für
Kids.

PROGRAMM

Samstag – 03. April 2021

19.30 Uhr

SESSION 1 mit Felix Padur

Für das volle
Konferenz-Gefühl
erlebe je 30 Minuten
vor und nach den
Sessions Pre- &
Aftershow Talk



Sonntag – 04. April 2021

10.00 Uhr

OSTERGOTTESDIENST mit Yassir Eric

Ab 13.00 Uhr

Seminare & Bibelarbeit
mit Andreas Boppert, Roland Werner,
Yassir Eric und Pfr. Wolfgang Becker

19.30 Uhr

SESSION 3 mit Samuel Haubner

!!!Es ist KEINE Anmeldung nötig!!!

Einfach zur angegebenen Zeit auf der Homepage der Osterkonferenz
<https://osterkonferenz.de> oder auf dem YouTube-Kanal
der Osterkonferenz vorbeischauen und dabei sein.

Veranstalter:

Stiftung Hensoltshöhe, Gunzenhausen in Kooperation mit Bayerischer Jugendverband
„Entschieden für Christus“ (EC) e.V., Oberschlauersbach

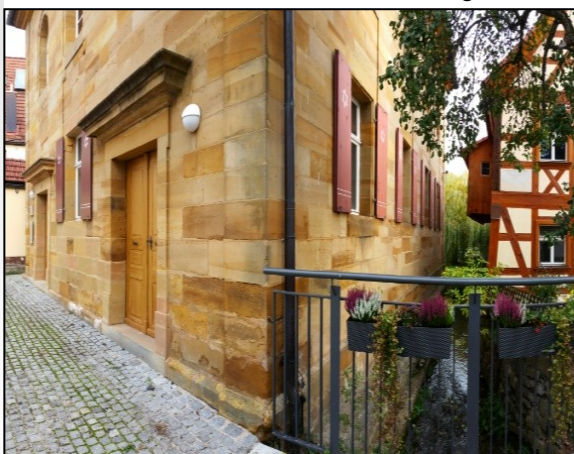


am Samstag, 8. Mai 2021 um 15.30 Uhr

Besichtigung der Synagoge Ermreuth mit Frau Dr. Rajaa Nadler
anschließend besteht vsl. um 18 Uhr die Möglichkeit zur Teilnahme am

Konzert mit dem „Duo DUVA“- Nordic Urban Folk“
(Eintritt 15 Euro)
Karten bitte selbst vorbestellen von Mo-Do 8:00-13:00 Uhr unter 09134-70541

Nähere Auskünfte und Anmeldung



bis 6. Mai 2021

bei Ingrid Wittmann (v.i.S.d.P)
Tel. 09192 7991

Kosten Führung: 5 Euro



Wir hoffen, dass die Veranstaltung stattfinden kann und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Ihre Dekanatsfrauenbeauftragten



persönliches Miteinander
praxisnah

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



**Was für Menschen
studieren?**
Bewirb dich jetzt!

Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner – auch im Ausland – ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Evangelische Hochschule

Wort des Dekans

Im März fanden zwei Jahrestage von Ereignissen statt, die auf den ersten Blick scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Am 11. März 2011, vor zehn Jahren, havarierte das Kernkraftwerk in Fukushima in Japan und vor einem Jahr, am 16. März 2021, begann der erste durch die Corona-Pandemie verursachte Lockdown in unserem Land. Es wurde still in unserem Land, Geschäfte und Behörden waren geschlossen und auch Gottesdienste durften nicht mehr stattfinden.

Zwei Gemeinsamkeiten dieser grundverschiedenen Katastrophen fallen mir auf. In beiden Fällen liegt deren Ursache auch daran, dass wir Menschen meinten, die Natur, Gottes Schöpfung, im Griff zu haben und von der Natur auferlegte Grenzen, die Schöpfungsordnung Gottes, nicht beachten zu müssen. Und beide Ereignisse fanden in der Passionszeit statt, einer Zeit, in der wir Christen uns intensiv mit dem Thema Leid beschäftigen: dem Leid, das Jesus Christus erdulden musste und auch mit dem Leid, das die Menschen und die Welt erdulden muss.

Die Reaktorkatastrophe wie die Corona-Pandemie machen sehr deutlich, dass wir in einer erlösungsbedürftigen Welt leben. Einer Welt, in der die Menschen es nicht schaffen der Welt und sich selbst ein leidfreies Leben zu ermöglichen. Die Erlösung muss vielmehr von außen kommen, weil wir das selbst nicht hinbekommen.

Genau das ist die Botschaft von Ostern, die Botschaft der Auferstehung: Gott überlässt seine Geschöpfe nicht sich selbst und nicht dem Tod und dem endgültigen Verfall. Auch wenn die Corona-Pandemie nach einem Jahr immer noch wie ein schwerer Stein auf unserer Welt und unser aller Leben liegt und vielfach Angst und Bedrückung erzeugt. Und viele sich fragen: wann dieser Stein wieder von uns genommen wird und wann wir wieder zu einem normalen Leben zurückkehren können?

Als Christen wissen wir zwar auch nicht die Antwort auf diese Fragen. Eines aber wissen wir durch die Auferstehung Jesu Christi: Das Leben behält den Sieg. Das Leben, vielmehr Gott, ist stärker als der Tod. Der Tod ist nicht aufgeschoben, sondern aufgehoben, nicht überspielt, sondern überwunden. Und deshalb ist der Tod ist nicht das endgültige Ende. Nicht das von Jesus und auch nicht das unserer Verstorbenen. Das bekannte der Ostern vor 76 Jahren im KZ Flossenbürg ermordete Pfarrer

Dietrich Bonhoeffer im Angesicht seines eigenen Todes: „Das Ende ist eben nicht das Ende, sondern der Beginn eines ganz Neuen.“

Weil wir als Christen um dieses Neue, um die Auferstehung wissen, deshalb kann kein Stein und mag er noch so schwer sein, keine Pandemie und kein Lockdown die Oster-Botschaft unter Verschluss halten, die in diesem Jahr wieder laut in unseren Kirchen und Gottesdiensten erklingen darf und in die auch wir einstimmen dürfen mit Paul Gerhards Worten:

*Auf, auf, mein Herz mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht
Wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.*

*Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.*

*Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.*

Ein gesegnetes Osterfest!
Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer



Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit
der Gabe, die er **empfangen** hat!



1. PETRUS 4,10

Reise-Infos

2021/22 unterwegs...

Infos/Anmeldung über Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de 91301 Forchheim, Schleifweg 3, Tel. 09191-7941433

Wenn wir dürfen + ihr euch traut!!!

Bitte umgehend anmelden – wir unterstützen vom Tourismus Lebende!

Rechtzeitig wird über Durchführung oder Absage entschieden! Als Bus-fahrender Pfarrer ermögliche ich Begegnungen in Zus.arbeit mit Kirchengemeinden + CVJM-Hirschaid. Überschüsse gehen an Missionswerke (CVJM, ERF-/Marburger Medien...).Rechtzeitig vor Reisebeginn gibt's den Info-Brief mit Teilnehmerliste (Einverständnis hiermit vorausgesetzt) und Abfahrtsorte/-zeiten. Es gelten die aktuellen Bestimmungen für Gesundheitsschutz und Reisehinweise der BRD – Reiserücktrittsversicherung (RR) wird empfohlen/ kann vermittelt werden bei HanseMerkur!



Reisen für jedermann

Tagesfahrten: 3.Juli Reichenbach i.Vogtland: jüd.christl. Geschichte+Kultur – 18.9. Berlin: Marsch- für-das-Leben – Bus ab FO ü. BA/Heiligenstadt/ BT

Bus-/Flugreisen: 19./26.8. Riva/Gardasee - 1./10.9. Polen/Masuren – 21./28.9. Kreta (AI f. € 549) 22./24.10. MännerWandern i.d.Oberpfalz – 30.10./6.11. Wellness in Kolberg/ poln. Ostsee
Advent: 3./5.12. Naumburg/Leipzig - 10./12.12. Erzgebirge/Dresden (RO, R, WEN)

2022: 27.2./6.3.(Faschingsf.): Israel – Land der Bibel, Gegensätze & Faszination – 6./8.5. Herrnhut/Lausitz – 9./17.6. Schottland – Oberammergau: 2./3.7.+10./11.9.

Alle Reisetermine unter Vorbehalt

Seniorenkreis



Die Treffen des Seniorenkreis Egloffstein finden aus aktuellem Anlass zur Zeit nicht statt.

Bitte bleiben Sie mit Gottes Segen alle gesund und hoffentlich bis bald.

Gisela Schmitt und Anneliese Ledig



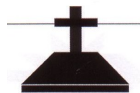
Überprüfung der Grabsteine am Friedhof in Egloffstein

Die Grabsteine werden am 19.05.2021 um 10 Uhr auf ihre Standfestigkeit überprüft.

Der Kirchenvorstand



Beerdigungen



Christian Meier aus Egloffstein, 79 Jahre, verstorben am 13.02.2021, beerdigt am 18.02.2021 in Egloffstein

Georg Porisch aus Egloffsteinerhüll, 95 Jahre, verstorben am 07.03.2021, beerdigt am 11.03.2021 in Egloffstein

**Termine, sobald Veranstaltungen
wieder möglich sind
Gruppen**

(im Gemeindehaus)

Posaunenchor Mo. 20.00
Leitung Heinz Dietsch

Mädchenjungschar Mi. 18.00
Leitung Fiona Porisch

Bubenjungschar Fr. 18.00
Leitung: Sven Knoke

Gebet für die Gemeinde

Am Dienstag
20.04., 04.05., 18.05., 26.05., 01.06.,
15.06., 29.06.
Info bei Pfarrerin Knoke 09197/236

Hauskreise

Mo. 20.00 bei Anneliese Ledig
Mo. 19.30 bei Renate Löhr /14-tägig
Di. 20.00 bei Claudia und Ekkehard
Wirth/ 14-tägig
Mi. 20.00 bei Simone und Andreas
Ledig
Mi. 20.00 bei Erich Wirth / 14-tägig

Pfarrbürozeiten:

Dienstag von 9.00-12.00 Uhr

Adressen

Pfarramt Egloffstein, Kirchenweg 84,

Tel.: 09197/236;

E-Mail: pfarramt.egloffstein@elkb.de

Pfrin. Carina Knoke:

09197/236

Spendenkonto des Pfarramtes

IBAN:

DE98 7706 9461 0002 5114 01

BIC: GENODEF1GBF

Ekkehard Wirth (Vertrauensmann),
Tel.: 09197/698869

Claudia Dietsch (Sekretärin),
Tel.: 09197/717

Diakoniestation Gräfenberg,
Fr. Pilhofer: Tel. 09192/ 997430

Diakonieverein Egloffstein,
Pfrin. Knoke Tel.: 09197/236

Redaktion Kirchenbote:

Pfrin. Carina Knoke (V.i.S.d.P.)
Claudia Dietsch

